

„Hotel Europa“

Eine besondere Film-Theater-Dokumentation von Ruzbeh Sadeghi

„Als Hassan im Winter 2004 dieses scharf gerundete Bleistiftluder auf seine Zellenwand kritzelte, konnte er natürlich nicht ahnen, dass ein paar hundert Theatergänger diese Skizze ein paar Jahre später betrachten würden wie eine Wandmalerei. Er war nicht der einzige, der hier gekritzelt hat, der gehofft, gewartet; verlorene Zeit in unbeholfene, krakelige Botschaften umgewandelt hat. Bis der Abschiebe-Bescheid kam.“

1993 bis 2005 war das Gefängnis in der Moerser Haagstrasse ein Abschiebeknast für ausländische Häftlinge. Niemand weiß, was aus diesen Menschen wurde. In einer performativen Installation, zusammengestellt aus Interviews mit GefängniswärterInnen, Aussagen von MigrantInnen sowie Texten von Kafka bis Kant, hat der Intendant des Schlosstheaters Moers, Ulrich Greb, einen Erinnerungs- und Begegnungsraum inszeniert, in dem die Grenzen Europas im doppelten Sinn in Frage stehen.



Der Abriss des alten Knastgebäudes bedeutete auch das Ende des Theaterstücks. Der Bochumer Filmemacher **Ruzbeh Sadeghi**, der selbst die Erfahrung von Flucht und Asyl machen musste, war von dem Stück so begeistert, dass er mit hohem Engagement und persönlichem Risiko das waghalsige Projekt der Verfilmung anging. „So etwas darf nicht einfach wieder verschwinden, wenn die Spielzeit vorbei ist. So eine aufwändige Inszenierung muss erhalten bleiben“, meinte der Regisseur iranischer Herkunft und entwickelte seinen eigenen dokumentarischen und essayistischen Zugang zur Inszenierung.

Das Konzept wurde in Zusammenarbeit von Sadeghi und Greb entwickelt, der Film verbindet die beiden Genres Theater und Kino zu einem äußerst sehenswerten, beinahe spielfilmischen Werk, der einen neuen Blick auf die Inszenierung, die Geschichte des Hafthauses und das beklemmende Thema der Abschiebehaft wirft.

„Hotel Europa“ ist eine besondere Film-Theater-Dokumentation, der wir weiterhin sehr viel Erfolg wünschen! Wir freuen uns, dass wir den Film zeigen und Ruzbeh Sadeghi als Gesprächspartner zu Gast haben. Wir laden gemeinsam mit der Medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum, die die Filmproduktion auch finanziell unterstützt hat, zur Kino-Matinee ein.

Sonntag, 17. 4. 2011, 12.00 Uhr
Film und Gespräch mit Ruzbeh Sadeghi

endstation.kino

B  HNHOF LANGENDREER

BOCHUM, Wallbaumweg 108 / S-Bahn 1